Universitäts Zeitung

Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen

TRÄGER DER EHRENNADEL DER DSF IN GOLD

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden | Nr. 20/72 | 20. Dezember 1972 | Preis 15 Pf

Herzlichen Glückwunsch unseren Freunden und Genossen der Sowjetunion

UdSSR 50

In diesem Jahr, in dem die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken als multinationaler Staat 50 Jahre und die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft 25 Jahre besteht, ist die DSF-Grundeinheit Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen mit dem Ehrentitel „Sektion der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft" ausgezeichnet worden. Unsere Sektion hat damit eine erste Etappe erfolgreicher Pflege und Entwicklung des Freundschaftsgedankens UdSSR-DDR durchlaufen. Diese Auszeichnung ist ein Beitrag aller gesellschaftlichen Organisationen und der staatlichen Sektionsleitung zum 50. Jahrestag der UdSSR, denn ein wichtiger Aspekt der Würdigung unserer Arbeit war die enge Zusammenarbeit besonders mit der Sektionsparteileitung und mit der Grundorganisationsleitung der FDJ. Wir wollen diese fruchtbare gemeinsame Arbeit, die uns erste Erfolge gebracht hat, kontinuierlich fortsetzen.

Anknüpfend an die schon erreichten guten Ergebnisse wollen wir vor allem die Zusammenarbeit mit unseren sowjetischen Partnern in Forschung und Ausbildung weiterentwickeln und aktivieren. Die interdisziplinäre und internationale Forschung wird beim heutigen Stand von Wissenschaft und Technik zur Notwendigkeit. Jeder einzelne Wissenschaftler trägt dabei hohe Verantwortung und stellt ein wichtiges Kettenglied bei der Aufgabenlösung dar.

Die Bereitschaft, sich einzuordnen und abzustimmen, verlangt Einsicht, Pflichtbewußtsein und Begreifen der Grundzüge einer kollektiven Arbeitsweise.

Die Qualität der Zusammenarbeit ist unser Gradmesser für eine aktive Freundschaft

Genosse Professor Dr. sc. techn. Hans-Jürgen Jacobs, Vorsitzender der DSF-Grundeinheit in der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

Wenn die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung heute mit einer konsequenten ökonomischen Integration aller sozialistischen Staaten verbunden ist, und wenn der führende sozialistische Staat, die UdSSR, heute auch die Führungsrolle in der wissenschaftlichen Forschung übernommen hat, ergeben sich weitere Kriterien, nach denen die Bereitschaft eines Wissenschaftlers, Verantwortung zu tragen, gemessen werden muß.

Konsequente Auswertung und Ausnutzung sowjetischer Forschungsergebnisse ist auch für die Fertigungstechnik unerläßlich. Ohne sie wären Parallelarbeit und unbefriedigende Arbeitseffektivität unvermeidbar. Die Arbeitsteilung in der Wissenschaft muß also im Rahmen aller sozialistischen Staaten gesehen werden. Hier erwartet die Gesellschaft vom Wissenschaftler zweckmäßiges Einordnen und ständige Kontaktaufnahme mit den Partnern der anderen sozialistischen Staaten, besonders der UdSSR.

Solche Überlegungen und Schlußfolgerungen müssen sich in unserer Arbeit immer mehr abzeichnen.

Wir haben uns für 1973 vorgenommen, einen sowjetischen Gutachter für eine ausgewählte Doktordissertation (A) in unserer Sektion zu gewinnen, und wir wollen vor allem unseren sowjetischen Gästen noch mehr die Möglichkeit geben, in Sektions- und Bereichsveranstaltungen ihre Erfahrungen in Forschung und Lehre zur Diskussion zu stellen. Die bewährten [illegible] Gastvorlesungen [illegible] und bei [illegible] technischen Institut Leningrad [illegible] kontinuierlich fortgesetzt. [illegible] der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren sowjetischen Gästen und Kollegen ist letztlich entscheidender Gradmesser für eine aktive deutsch-sowjetische Freundschaft. Sie muß ein echtes Anliegen unserer täglichen Arbeit, ein fester Bestandteil unserer politischen Engagiertheit und ein sichtbarer Gegenstand unseres ideologischen Bekenntnisses sein.

Foto oben: Dresden, 18. Februar 1971: Besuch aus dem Sternenstädtchen, Kosmonaut Pawel Romanowitsch Popowitsch. Foto unten: Deutsch-sowjetisches Jugendfestival 1970: FDJ und Komsomol unter einem Schirm.

Fotos: Schöffler/Friedrich

Mit Gold ausgezeichnet

Auf der Festveranstaltung zum 50. Jahrestag der Gründung der UdSSR, die am 14. Dezember 1972 im Filmtheater Prager Straße stattfand, wurden mit der Ehrennadel der DSF in Gold ausgezeichnet:

Genosse Dr. Rudi Vogt, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung;
Dr. Günter Keumschüssel, Mitglied des Kreisvorstandes und seines Sekretariats, stellvertretender Vorsitzender der Grundeinheit der Sektion Land-, Kraftfahrzeug- und Fördertechnik;
Genosse Erich Dittrich, Mitglied des Kreisvorstandes und Vorsitzender der Grundeinheit des Industrieinstituts;
Genosse Dr. Werner Töpelmann, Mitglied des Kreisvorstandes und seines Sekretariats und stellvertretender Vorsitzender der Grundeinheit Chemie;
Dr. Werner Reinhardt, Vorsitzender der Grundeinheit Bereich Angewandte Sprachwissenschaft.

Für besonders langjährige ausgezeichnete Leistungen im Fach Russisch und für vorbildliche Arbeit im Sinne der deutsch-sowjetischen Freundschaft wurde Freund und **Genosse Karl Dolleschel**, Lehrer im Hochschuldienst, Bereich Angewandte Sprachwissenschaft, die Johann-Gottfried-Herder-Medaille in Gold verliehen.

Mit Silber geehrt

In der Festsitzung des Kreisvorstandes mit einer Touristengruppe aus Odessa am 6. Dezember 1972 wurden anläßlich des 50. Jahrestages der Bildung der UdSSR als Würdigung hervorragender Verdienste und Leistungen für die Entwicklung und Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft mit der Ehrennadel in Silber der Gesellschaft geehrt:

Genosse Helmut Weigel, Mitglied des Kreisvorstandes;
Dr. Erwin Schmidt, Mitglied des Kreisvorstandes und stellvertretender Vorsitzender der Grundeinheit Informationsverarbeitung;
Genosse Werner Peinke, Leiter des Kabinetts der Freundschaft im Industrie-Institut;
Genosse Dieter Ufer, Parteisekretär der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen;
Professor Dr. Heinz Langer, Vorsitzender der Grundeinheit Mathematik;
Genosse Dr. Rudolf Becker, Vorsitzender der Grundeinheit Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik;
Harald Neuhaus, Hauptkassierer der Grundeinheit Informationstechnik.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19720000/143